

Der reine Luxus

HALLEN UND TORE. Am 1. November 2007 wurde das 59 Stockwerke hohe, mit fünf Sternen ausgezeichnete Emirates Marina Hotel eröffnet. Zur Ausstattung gehören auch Schnell-Lauftore von Efaflex. Mit 256 m gehört das luxuriöse Suiten-Hotel zu den zehn höchsten Gebäuden in Dubai. Zuverlässigkeit, Sicherheit, Qualität und Dichtheit gegen den feinen Wüstensand waren die geforderten Hauptmerkmale an die zu verwendenden Schnell-Lauftore. Mit dem Hinweis auf bereits dutzenden von Schnell-Lauftoren in ähnlichen Objekten in Dubai wurde der Abschluss nach Angaben des Unternehmens bei einem Glas Minztee besiegelt. Zwischenzeitlich wurde das mehr als 7500 mm breite Tor mehrere Tausend Mal geöffnet und geschlossen und soll dabei zur vollsten Zufriedenheit der Fünf-Sterne-Hotelgruppe funktionieren.

Große Wagen weit zu tragen

► Fahrzeugtransporter für lange Strecken von Famek



Ergonomie-Position: Der Stringo 700 eignet sich vor allem für längere Transportwege.

Foto: Famek

FAHRZEUGTRANSPORT. Autofabriken, Testlabors, Auto-Designfirmen und Autohändler, aber auch Polizei, Zoll und Flughäfen müssen gelegentlich Fahrzeuge über längere Strecken hinweg transportieren. Für Einsätze

dieser Art hat der schwedische Hersteller Famek den Stringo 700 entwickelt. Er ist laut Aussage des Herstellers der erste Autotransporter, in dem der Fahrer den Transport in sitzender Position mit einem Minilenkrad steuern kann. Der Stringo 700 hat eine Dauerbetriebszeit von sechs Stunden pro Ladevorgang und kann dank einer Transportkapazität von bis zu 5 t auch schwerere Fahrzeuge als normale Pkw transportieren. Das Fahrzeug wird mit hydraulischen Armen auf dem Stringo fixiert. Variationen bei der Länge des Fahrzeugs zwischen Radachse und Front-/Heckpartie werden mit Teleskopteilen abgedeckt.

Der Transporter kann für Vorder- und Hinterräder des Autos eingesetzt werden und wird mit einem Elektromotor und Traktionsbatterien betrieben. Sein Wendekreis entspricht der Länge des Autos plus 110 cm. Das Minilenkrad hat eine verstellbare Armstütze, die um bis zu 10° nach oben gewinkelt werden kann.

Kabinen im Nachfragehoch

ZUBEHÖR. Einen kräftigen Umsatzzuwachs von 40 Prozent kann die Karl Miller GmbH (KML) für das Jahr 2007 verzeichnen. Das Unternehmen mit Sitz in Lahr zählt zu den weltweiten Spezialisten für die Entwicklung und Fertigung von High-Tech-Kabinen für Bau-, Flughafen-, Kommunal- und Sonderfahrzeuge sowie Flurförderzeuge und Containerkrane. Für das neue Geschäftsjahr plant KML eine weitere Umsatzsteigerung von 15 Prozent, die Erweiterung der Produktion sowie der Produktpalette. Rund 20 Prozent der Umsatzsteigerung des Unternehmens sind auf die komplette Neuentwicklung von Kabinen-Systemen zurückzuführen. Inzwischen produziert KML beispielsweise die dritte

Umsatzplus von 40 Prozent bei KML Miller

Kabinengeneration für den Tieftemperatureinsatz. Bereits im Vorjahr verzeichnete KML nach eigenen Angaben Steigerungsraten im zweistelligen Bereich bei seiner Auftrags- und Umsatzentwicklung. Mit dem Vorstoß in neue Märkte erweitert der Kabinenspezialist aus Lahr 2008 sein Produktportfolio. Einen Auftrag aus dem Tiefbausektor hat das Unternehmen schon abgeschlossen: „Wir entwickeln ein High-Tech-Kabinen-System für ein so genanntes Horizontalbohrgerät. Horizontalbohrer sind bemannte Fahrzeuge, versehen mit einem riesigen Bohrkopf, der beispielsweise Tunnel unter Straßen hindurch bohrt“, erklärt Key-Account-Manager Ralph Held.